

Oberösterreich.

Referent: Realschuldirektor **H. Commenda** (Linz).

4. März.

Am 4. März, etwa 4^h 30^m morgens, wurde von einer Partei in Linz eine deutliche Erderschütterung bemerkt. Bei der Umfrage lief auch von einer zweiten Seite die gleiche Nachricht ein, Zeitungsberichte hierüber hatten kein weiteres Resultat.

22. März.

Über das Ennsthaler Erdbeben am 22. März, zirka 20^h 10^m bis 15^m über welches auch aus späteren Stunden der Nacht und vom nächsten Morgen Berichte einliefen, das seinen Hauptsitz in Steiermark hatte, wird nachstehend auf Grund ausgedehnter, seitens der Finanz-, Post- und Eisenbahnämter und der k. k. Gendarmerie vorgenommener Erhebungen, welche die sonstigen Nachrichten seitens der Beobachter und der Landespresse wirksam ergänzten, berichtet und die Ergebnisse auch graphisch verzeichnet.

A. Meldungen in alphabetischer Folge.¹

Abtsdorf am Attersee, \emptyset .

Ach, \emptyset , F., G., P.

Achleiten, Gemeinde Esternberg, \emptyset , F. Eine im Bette liegende Person nahm es wahr.

Achleiten, Gemeinde Schardenberg, vgl. Heubach.

In St. Agatha, Bezirk Wels, wurden einige Personen im Bette geschaukelt, Gläser klirrten, so daß einige Personen gleich auf ein Erdbeben dachten. Herr Pfarrer Jos. Bauer. G.

Aigen bei Rohrbach. Starkes Vibrieren der Erde. In Schlägel wurde eine Arbeitslampe und Scheren gerüttelt. Vor- und nachher wurde nichts wahrgenommen. Herr Finanzrespizient A. Fleischmann.

Um 8^h 10^m von einzelnen Personen in Schlägel und Aigen durch 4⁹ eine rüttelnde Erschütterung ohne Geräusch, dem Anscheine nach von N her. Herr Adolf Achleiter; Ad.: Stroh, Sparkassebuchhalter. G. Von der Post \emptyset .

Aistersheim, Bezirk Wels, östlich Haag, \emptyset , P.

¹ Abkürzungen: \emptyset = Fehlanzeige. ? = zweifelhaft. E. = Eisenbahn-Stationsvorsteher. F. = Finanzwachabteilung. P. T. = Post-, bezw. Telegraphenam. G. = k. k. Gendarmeriepostenkommando. H. = Hydrographische Station. Sch. = Direktionen und Leitungen der Mittel-, Bürger- und Volksschulen.

Alberndorf, θ , P.

Allhaming, Bezirk Neuhofen, θ , P.

Altenberg, Bezirk Urfahr, θ , G., Sch.

Altenfelden, Bezirk Neufelden, von einzelnen Personen. Herr Oberlehrer K. Radler.

Altheim, θ , F., G.

Altmünster, θ , G., Sch.

Der Bericht des Herrn Gendarmeriewachtmeisters P. Hintringer hebt hervor, daß es in seinem Rayon nur zu Traunkirchen bemerkt wurde.

Ampfelwang, θ , G.

Andorf, θ , P.

Vom Herrn Gendarmeriewachtmeister J. Fuchsgruber wurde erhoben, daß es um 8^h 10^m im Schulgebäude zu Andorf vom Herrn Oberlehrer J. Schaller, aber auch in der Umgebung zu Diersbach und Siegharding bemerkt wurde. In Andorf schien der Stoß von Osten zu kommen, es war nur ein Stoß von sehr kurzer Dauer, ohne Geräusch. Vom Postamte u. a. Seite θ .

Andrichsfurth, Bezirk Ried, θ , P., Sch.

Angerhäuser, vgl. Julbach.

Ansfelden, θ , Sch.

Antiesenhofen, vgl. Ried.

Anzenau nördlich Goisern, θ , P.

Arbing, Bezirk Perg, θ , P.

Aschach a. D.

Um 8^h 11^m nahmen einzelne (10 bis 15) Personen nach dem Berichte des Herrn Gendarmeriewachtmeister K. Sperlich zwei wellenförmige Erschütterungen von S—N wahr, die 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ ^s dauerten und auch Porzellanfiguren ins Wackeln brachten.

Um zirka 8^h 30^m bemerkten wiederum nach der Zuschrift des Herrn Oberlehrers Neußl einzelne Personen eine Erschütterung. E., F., θ .

Aspach, Bezirk Mauerkirchen, θ , F., G.

Asten, Bezirk Linz, θ , E.

Attersee, θ , F., Sch.

Attnang, θ , E., G., P.

Aurolzmünster, θ , E.

Bachmanning, θ , P.

Badhöring bei St. Florian, Bezirk Schärding, von einzelnen Personen bemerkt. vgl. Ried.

Bodinggraben, Gemeinde Rosenau, südöstlich Molln vgl. Molln, G.

Bogenhofen bei Hagenau, östlich Braunau, θ , F.

Bräuerau, Gemeinde Julbach, 8^h 10^m. Sch.

In Braunau a. I. nahm Herr Finanzwach-Oberaufseher J. Prammer im Dienste auf der Innbrücke, nach 8^h abends ein etwa 2 bis 3^s dauerndes Donnern wie von einem Fuhrwerk wahr, ohne daß ein solches die Brücke passierte. Sonst wurden nur Fehlanzeigen erstattet. G. P. Sch.

Breitenschützing, Ø, E.; wohl aber Wächter Nr. 87 zwischen Breiten-
schützing und Schwannenstadt.

In Brunnbach bei Großraming stark, so daß schlafende Mägde geweckt
und in Angst gesetzt wurden. Oberlehrer H. Rauscher.

Brunnenthal, vgl. Maria Brunnenthal.

In Buchkirchen bei Wels verspürt. Professor P. Franz Schwab.

Desselbrunn. Von einigen Personen um 8^h 15^m, von einigen Personen
in den Häusern, besonders von Liegenden, wahrgenommen. Die Bewegung war
wellenförmig, ein krachendes Geräusch wurde wahrgenommen, ein Vogelbauer
fiel von der Wand P.

Zu Dirnbach-Stoder bei St. Pankraz wurde das Erdbeben insbesondere
in der Holzstofffabrik als eine wellenförmige, durch 3^s dauernde Erschütterung
von S—N wahrgenommen. Aus einem Wasserschaff spritzte Wasser, ein Mann
fiel aus dem Bette, Bilder pendelten, Gläser klirrten, auf der Bahnstrecke stürzte
ein Felsblock ab. Auf der Bahnstation wurde eine schwache Bussolebewegung
wahrgenommen. E., G., P., Sch.

In Dürnberg, nordöstlich von Ottensheim, wurde das Erdbeben von
vielen Personen bemerkt. Sch.

Ebelsberg, Ø, G.

Ebensee, Ø, F.

Eberschwang, Ø, G., Sch.

Eberstallzell, Ø, G., Sch.

Eferding, drei Fehlanzeigen, nur einzelne Leute bemerkten eine schwache
Erschütterung. E., F., G., Sch.

Eggelsberg, nordöstlich Wildshut, Bezirk Braunau, Ø, G.

Egendorf, westlich Neuhofen, nur von einzelnen Personen. P.

Eidenberg bei Linz, Bezirk Urfahr, von mehreren Personen in der
Richtung NW mit dumpfem Geräusch, »wie wenn der Schnee vom Dache fährt.«

Engelhartzell, ziemlich stark aus, südlicher Richtung mit wellen-
förmiger Erschütterung besonders im Schlosse bemerkt. Ein großer Grabstein
wurde umgeworfen; die Fenster klirrten heftig durch 2 bis 3^s, Bilder wurden
gerückt. F., Sch. (Lehrer M. Pföß).

In Enns war die Erschütterung nur schwach, da meist Fehlberichte ein-
liefen. E., F., G. Einzelne Personen sollen es aber doch gleich bemerkt haben;
es wurde sogar von einem Erdriß gesprochen. Sch.

Ettenau, Gemeinde Ostermiething, Bezirk Braunau, Ø, F.

Etzelsdorf, Gemeinde St. Florian bei Schärding, vgl. Taufkirchen.

Gendarmeriepostenkommando Feldkirchen meldet, daß zu Ober-
landshaag gegenüber Aschach das Erdbeben von einzelnen Personen um 8^h 15^m
bemerkt wurde.

Aus St. Florian und Umgebung liefen trotz eingehender Nachfragen
nur Fehlanzeigen ein. F., G.

Frankenburger, Ø, G.

Frankenmarkt, Ø, E., F., G. Schwanken der Bussole; vgl. Vöcklamarkt.

Fraunschlag, vgl. Neufelden.

Freistadt, trotz mehrfacher Umfrage aus der Stadt und Umgebung, θ , E., F., P., Sch.

Friedberg in Böhmen, θ , Oberlehrer Woitsch.

Friedburg-Lengau, θ , E., G.

In Gaflenz, Bezirk Weyer, von mehreren Personen bemerkt, Sch.

Gaisbach und Umgebung, Bezirk Perg, θ , E., G.

Aus Gallneukirchen und Umgebung liefen nur Fehlanzeigen ein. G., P.

Gallspach, gegen 8^h 15^m vom Herrn Messeleser sitzend ein Stoß aus SO bemerkt. Sonst θ , G., Sch.

In Garsten bei Steyr fast allgemein bemerkt. Hühner wurden unruhig, an der Enns war es heftiger. Dauer 2^s. Richtung NO—SW. Am Bahnhofe nichts bemerkt. E., Professor Goldbacher, Steyr.

Gaspoltshofen, siehe Haag, θ , G., P.

In Gattern, Gemeinde Schardenberg, wurde ca. 8^h 15^m eine deutliche Erschütterung der Betten bemerkt. F.

St. Georgen im Attergau, θ , G., Sch.

St. Georgen an der Gusen, θ , E., G.

St. Georgen am Walde, θ , G.

Gleink bei Steyr am 22. März, ca. 8^h 15^m, von mehreren Personen bemerkt, von anderen wegen der heftigen Windstöße unbeachtet.

Nach 12^h nachts meldet Postamt eine abermalige Erschütterung.

Gmunden. Herr Dr. Ferdinand Krackowitzer samt Frau verspürten zirka 8^h 15^m ein leichtes Beben von S—N. „Wenige Minuten später ein zweites schwächeres Nachbeben.“

Auch am nächsten Morgen wurde das Beben bemerkt und gleich gemeldet.

Zwei Personen bemerkten in der Pfarrgasse zwischen 10 bis 11^h ein Geräusch und Erschütterung, „als ob ein schwerer Wagen schnell herabführe“
Sonst θ , E., F., G.

Herr Stationsaufseher J. Friedrich in Goisern meldet, daß dort nicht, wohl aber in Suben das Erdbeben wahrgenommen wurde. E., G., θ .

Goldwörth westlich Ottensheim, θ .

Gosau, θ , G.

Postamt Gosaumühle meldet am 20. April Bewegen eines Bildes eines »Nachmittags vor zirka 4 Wochen«.

St. Gotthard, θ , G.

Finanzwachabteilung Graben bei Kirchdorf am Inn, θ .

Gramastetten, Bezirk Urfahr, θ , F., G.

Grein, θ , F., G., aber doch von einzelnen verspürt. Auf der Station, 1 km westlich, wurde es bei ruhiger Haltung im I. Stocke verspürt. Herr Stationsvorstand Th. Mraz.

In Grieskirchen von einzelnen Personen ein Stoß, von W—O gerichtet, wahrgenommen. Ruß fiel im Kamin herab, Fenster klirrten. E., F., G.

In Großmengersdorf westlich Stiering — daselbst nur vereinzelt bemerkt — wurde das Erdbeben allgemein wahrgenommen. Professor Goldbacher, Steyr.

In Großraming wurde fast allgemein, etwa 8^h 15^m, ein wellenförmiges Beben durch mehrere Sekunden (5 bis 6) mit rollendem Geräusch wahrgenommen. In der Station selbst wegen des Zugverkehrs nicht, Richtung W—O, Schubladkastenringe klopften ans Holz, die Betten wurden gehoben und geschüttelt; in einem Garten trat eine kleine Erdsenkung auf. Um 9^h 15^m abermals ein Erdstoß. Stärker in Brunnbach, südwestlich Großraming. E., G. Oberlehrer Rauscher.

Grünau, θ , E., G.

Grünbach, nordöstlich, Freistadt, θ .

Grünburg a. St., θ , G. Einzelne Personen nahmen es aber doch wahr. Sch. Gundertshausen, südwestlich Mattighofen, θ , F.

Gunskirchen, θ , G.

Gurten, westlich Ried, θ , G., P.

Gutau, Bezirk Freistadt, θ , G.

Haag in Niederösterreich, Prof. G.

Markt Haag a. H. in Oberösterreich, θ , F., P., wohl aber in einem Haus zu Harreting, Gemeinde Wendling des Rayons, durch ein paar Sekunden, G.

Hagen bei Linz, Gemeinde Pöstlingberg, durch Klirren des Geschirres eines Schrankes wahrgenommen.

Hagenberg, Erdbeben in der Richtung N—S, »durch einige Minuten« bewegten sich die Gegenstände an den Wänden. Pfarrer J. Mayr.

Haibach bei Passau, Gemeinde Freinberg, um 8^h 12^m nach der Passauer Domuhr wurde in einem Gebäude von zwei Personen eine stoßartige Erschütterung, angeblich von E kommend, aber auch zu Achleiten, Gemeinde Schardenberg, durch 1^s wahrgenommen. F., G.

Zu Haigermoos, Bezirk Braunau, wurde nur ein Donnergeräusch vernommen. Sch.

In Bad Hall wurde das Erdbeben nur in Häusern ca. 8^h 15^m durch 1 bis 2^s verspürt, Geschirr klirrte, Bilder und Spiegel bewegten sich, Richtung W—O oder SW. Eine Partei hörte ein Rollen, wegen des vorausgehenden Sturmes von anderen überhört.

Hallstatt, θ , F., einzelne Personen nahmen es doch wahr.

Hanging, Gemeinde Kollerschlag, wahrscheinlich wegen starken Rauschens im Sägewerke nicht bemerkt, wohl aber in Kollerschlag. F.

Harreting, Gemeinde Wendling, vgl. Haag.

In Hartkirchen bei Aschach a. D. von mehreren Personen bemerkt, Richtung W, Bilder wurden verschoben, eine Lampe kam ins Schwingen, kein Geräusch, auch in der Umgebung, z. B. Aschach a. D. und Kellnering verspürt. P.

Haselbach, Gemeinde Kollerschlag, um ca. 8^h ein leichter Erdstoß von einigen Personen verspürt, außerdem ein stärkeres Beben auf der Nachtpatrouille um 12^h 7^m nachts. F.

Im Markte Haslach, Bezirk Rohrbach, wurde das Beben um 8^h 15^m als mehrere Stöße in der Dauer von 2 bis 3^s von O—W durch mehrere Personen bemerkt, F., P.; Herr Pfarrer Gilbert Schartner gibt als Zeit 8^h 5^m, die k. k. Gendarmerie 8^h 10^m an, die Richtung als N—S oder S—N, die Bewegung als wellenförmig mit 2 starken, 1 schwachen Erschütterung bezeichnet, Sofa und Betten schwankten, Türen knarrten. Herr Pfarrer G. Schartner, Herr Oberlehrer Bohmann, F., G., P.

Station Hausruck, Ø, E.

Von Helfenberg, Bezirk Rohrbach, liegen mehrere schriftliche und mündliche Berichte vor. Sie stimmen dahin überein, daß das Erdbeben um 8^h 10^m in Gestalt mehrerer wellenförmiger Bewegungen von S—N oder N—S durch etwa 3^s ohne weiteres Geräusch, früher und später wegen des Sturmes nichts wahrgenommen wurde. G., P., Herren Lehrer A. Ruckerbauer und Karl Schnopfhagen.

Hellmonsödt, Bezirk Urfahr, Ø, G.

Hernberg, Gemeinde Diersbach, vgl. Taufkirchen.

Von Hinterstoder liegt außer dem Berichte des als meteorologischer Beobachters geschulten Herrn Oberlehrers Josef Angerhofer auch die Meldung der k. k. Gendarmerie vor. Sie konstatieren je eine Bewegung um ca. 8^h 10^m bis 8^h 15^m, am 22. und am 23. um 1^h 30^m früh, letztere durch mehrere Personen unzweifelhaft.

Bei ersterem Stoße fielen mehrere Peitschenstöcke längs einer von SO—NW gerichteten Wand, ein dumpfer Ton war durch 3^s zu vernehmen. Die Erschütterung um 1^h 30^m weckte Leute auf, die Fenster klirrten, auch wurden Möbel verrückt, der Stoß war mit polterndem Geräusch verbunden und wurde auch von im Stalle arbeitenden Personen bemerkt. P., G., Herr Oberlehrer Angerhofer.

Höllmühle, Gemeinde Eisternberg, 8^h 15^m abends. Auf der Straße von Höllmühle nach Achleiten nahm ein diensttuender Aufseher ein Erzittern der Erde, »was jedoch kaum 1^m dauerte«, und ein donnerähnliches Rollen wahr. F.

In Hörsching bei Linz wurden, »ca 8^h 10^m abends, in einem Hause von 2 Personen 3 bis 4 wellenförmige Erschütterungen aus SO durch 2 bis 3^s ohne Geräusch bemerkt. G., P.

Hofötz bei Wernstein, ca 8^h 15^m wahrgenommen. F.

Hohenzell, südöstlich Ried, Ø, P.

Holzleiten am Hausruck, Ø, E.

In Innerbreitenau bei Molln von der Frau des Schulleiters, ca. 8^h 15^m, wahrgenommen, Richtung etwa W—O, auch Blumentöpfe erschüttert. Herr Schulleiter Hans Kaun. Einzelne Personen bemerkten es auch im Freien.

In Innleiten nahm Oberaufseher Aichenauer, im Bette liegend, um ca. 8^h 15^m die Erschütterung deutlich wahr. F.

Aus Ischl liefen neben Fehlanzeigen, E., F., auch positive Nachrichten ein; es scheint, daß nur in einzelnen Gebäuden, besonders am rechten Traunerufer, eine stärkere Erschütterung auftrat. In der Saline zitterten die elektrischen

Glühlampen, in Pernegg fielen in einer Wohnung Vogelbauer von der Wand. Ein Wandspiegel schwankte. Es gab 4 bis 5 Stöße, daneben wellenförmige Bewegung durch 3 bis 4^s. G., Sch.

In St. Johann am Wimberg selbst wurde es von den meisten Leuten nicht beobachtet, wohl aber in der Umgebung.

Von Julbach lief eine Fehlanzeige (P.) ein; daneben Meldungen über Wahrnehmungen dort und in der Umgebung (Angerhäuser, Bräuerau, Kriegswald, Klaffer, Ulrichsberg). Herr Oberlehrer Franz Schenk meldet das Auftreten bestimmt um 8^h 10^m, es waren 2 wellenförmige Erschütterungen, anscheinend von W oder NW, der Fußboden schwankte.

Kasten bei Viechtenstein, 8^h 10^m bis 8^h 15^m, θ , aber in Oberzell bemerkt, F.

Zu Katzbach bei Linz klirrte das Geschirr, Sch.

Kefermarkt, θ .

Kematen a. Kr., θ .

Kirchberg bei Linz, θ .

In Kirchberg i. M. behauptet eine Partei mit Bestimmtheit die Wahrnehmung.

In Kirchdorf, a. K. einzelne Fehlanzeigen, G., aber von Herrn Bezirksrichter Schropp und Lehrer J. Philippik deutlich verspürt als Schaukelbewegung von S her.

Klaffer, vgl. Julbach, von einzelnen Personen aus NO bis SW drei bis vier wellenförmige Erschütterungen durch 1^s; eine Person will dort schon öfters Erdbeben wahrgenommen haben.

In Klaus wurde es um 8^h 10^m nur von einzelnen Personen in zwei Häusern und im Bahnhofs verspürt, in der Umgebung nicht. Es waren zwei wellenförmige Erschütterungen durch 2^s, an einer Uhr wurde das Schwingen des Perpendikels gestört, ein Hut fiel vom Haken, Lampen und Bilder schwankten, gleichzeitig heftiger Sturm. E., F., G., Schulleiter H. Hirschmann.

Kleinmünchen, θ , G.

In Klein-Reifling von einigen Leuten um 8^h 11^m durch 3 bis 4^s Erschütterung, wahrgenommen; Personen wie von den Sitzen gehoben, einem schreibenden Mann wurde die Hand so weggestoßen, daß er glaubte, jemand mache sich einen Scherz mit ihm. Auch zu Unteraussee und Weißwasser wahrgenommen. G., Sch.

Zu Kleinzelli i. M. wurde nur von den Bewohnern eines Hauses ein kurzer Stoß mit Donnergeräusch bemerkt.

Königswiesen, θ , G.

In der Koglerau bei Linz schwankte eine Lampe ersichtlich.

In Kollerschlag wurde um 8^h 10^m Bahnzeit nur von einzelnen Bewohnern ein Stoß, beiläufig von S—N, wahrgenommen, welcher ein schwindelartiges Gefühl erzeugte, auch eine Stehlampe erzitterte, eine Person fiel auf einen Stuhl hin. G., P., Sch., L. Derschmidt.

Kopfung, Bezirk Engelszell, θ , G.

Von Kremsmünster, woselbst diesmal der Seismograph das Erdbeben mit 8^h 10^m 14^s verzeichnete, liefen durch einzelne Personen, das Bahnamt, die Finanzabteilung, k. k. Gendarmerie und das Postamt eine Anzahl Nachrichten ein, welche ergeben, daß es an der Bahn nicht, im Orte in einzelnen Häusern, im Stille-nicht, höher am Gehänge wieder, endlich auf der Plateauhöhe nicht bemerkt wurde. Auch wird um Mitternacht eine weitere Erschütterung gemeldet. Herr Professor Franz Schwab schreibt hierüber an das k. k. hydrographische Bureau in Linz:

»I. Instrumentelle Beobachtungen.

Die Bebenfigur des photographisch registrierenden Seismometers des hiesigen Observatoriums läßt auf eine ganz kurze Erschütterung schließen; eine ähnliche Figur entsteht, wenn die Tür des Beobachtungsraumes unvorsichtig zugeschlagen wird. Der Ausschlag beträgt nur 8 *mm*, eine Richtung läßt sich nicht erkennen. Der Apparat vermag seiner Einrichtung nach nur horizontale Erschütterungen zu verzeichnen. Da das Beben im Orte gefühlt wurde, muß die Hauptbewegung sehr kurz vertikal gewesen sein, sonst wäre der Ausschlag ein ungleich größerer geworden. Die Schwingungen waren bei den Beben zum Beispiel von Kalabrien, selbst von San Francisco und Valparaiso, die hier gar nicht gefühlt wurden, viel größer als jetzt.

Für den Anfang sind mir bisher folgende auswärtige Beobachtungen bekannt geworden:

Kremsmünster	..8 ^h 10 ^m 14 ^s
München.....	..8 ^h 10 ^m 38 ^s
Wien.....	..8 ^h 10 ^m 13 ^s
Agram	...8 ^h 10 ^m 50 ^s
Laibach.....	..8 ^h 10 ^m 09 ^s
Göttingen8 ^h 11 ^m 03 ^s

Von einem Beben in einer späteren Stunde der Nacht oder am nächsten Vormittag (Selztal am 23. um 10^h 30^m vormittags ein Stoß gefühlt) zeigt sich auf dem Apparate keine Spur, wohl aber war eine beständige mikroseismische Unruhe, die kleinere Beben verdeckt haben könnte.

II. Direkte Wahrnehmungen.

1. Zeit. Die genaue Uhrzeit vermögen die wenigsten Personen anzugeben: »Nach 8 Uhr«, »um $\frac{1}{4}$ nach 8 Uhr«, »zwischen 8 und 9 Uhr«, »als ich gerade im ersten Schlafe war«.

Eine Person will um 11^h nachts eine Erschütterung gehört haben, wie wenn jemand an den Gläserkasten gestoßen wäre; eine andere Person wurde in später Nacht durch einen unerklärlichen kurzen dumpfen Schlag aufgeweckt.

Wohl ist auch zu beachten, daß an diesem Abende, wie auch am vorhergehenden und nachfolgenden Tage, in unseren Gegenden ein arger Sturm

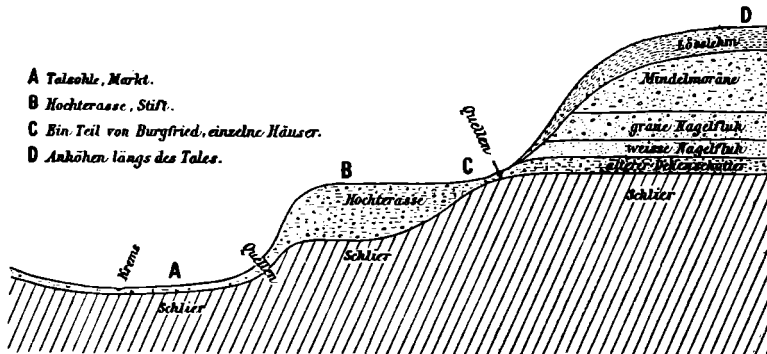
wütete, der an Häusern und in Wäldern bedeutenden Schaden verursachte. Am 22. abends waren die Geschwindigkeiten des Windes pro Stunde in *km*:

7 ^h	8 ^h	9 ^h	10 ^h	11 ^h	12 ^h	1 ^h
40 <i>km</i>	37 <i>km</i>	42 <i>km</i>	52 <i>km</i>	42 <i>km</i>	41 <i>km</i>	

Es sind daher Wahrnehmungen, besonders des Gehörs, mit einiger Vorsicht aufzunehmen.

2. Lage der Häuser mit Bebenwahrnehmung. Nach den persönlich vorgenommenen Erhebungen wurde das Beben am deutlichsten in den Häusern verspürt, die auf der Talsole liegen; im Markte Kremsmünster daher in vielen Häusern, häufiger aber im I. Stocke als zu ebener Erde. Im Stifte, das auf einer Terrasse, 50 *m* höher liegt, war die Wahrnehmung eine sehr schwache, im Winkel zwischen dieser Terrasse und der im NW aufsteigenden Berglehne wieder deutlicher. In den Häusern, die außerhalb des Tales liegen, scheint nichts bemerkt worden zu sein, wenigstens blieben mehrfache Umfragen bisher resultatlos.

Das würde nach dem geologischen Aufbau unseres Bodens, wie es den Anschein hat, auf eine Dämpfung des Stoßes durch die Schotterschichten hindeuten. Nach untenstehender Skizze ist der Untergrund der hiesigen Gegend bis in große Tiefen Schlier. In *A* und *C* stehen die Häuser ganz oder fast auf Schlier, in *B* und noch mehr in *D* hat die Erschütterung teils lockere, teils mehr der minder verfestigte, teils lehmige Schichten zu passieren, mag daher eine Dämpfung erfahren.



Daraus würde sich erklären, warum in *A* und *C* das Beben meist deutlich, in *B* undeutlich, in *D* fast nirgends (nur eine zweifelhafte Nachricht) verspürt wurde.

Für das Gebiet *A* liegen 13 Nachrichten vor, die persönlich eingeholt wurden, dazu viele indirekte;

im Gebiete *B* befindet sich der Seismograph; samt den Zöglingen wohnen hier vielleicht 150 Personen, aber nur zwei konnten eine Angabe liefern;

im Gebiete C wurde das Beben unter sieben in Frage kommenden Häusern in vier verspürt;

das Gebiet D ist sehr ausgedehnt und mit meist einzeln stehenden Häusern besetzt; auf 15 direkte Anfragen ergab sich nur eine positive, auch nicht ganz verlässliche Angabe.

Von der Umgebung wurde der Stoß angeblich in Vorchdorf, Sattledt, Ried und Sippachzell nicht, in Rohr, Wartberg, Buchkirchen bei Wels, Pfarrkirchen, Bad Hall, Sierning und Steyr deutlich verspürt.

3. Wahrnehmungen. Die wahrnehmbare Erschütterung muß ungemein kurz, kaum von 1^s Dauer gewesen sein. Einige fühlten ein momentanes Zittern des Körpers, andere einen Stoß von unten, andere einen plötzlichen Druck von der Seite. Wieder andere empfanden nichts, hörten aber das Klirren von Gläsern und Geschirren, das Rütteln von Fenstertafeln, andere hatten den Eindruck, als hörten sie einen entfernten Donner oder das entfernte Rollen eines Fuhrwerkes. Einige wurden vom Schlafe aufgeweckt. In einem Hause sprang ein Hund im Momente des Bebens erschreckt von seinem Lager. Öfters wurde es von liegenden als von sitzenden Personen, häufiger von Frauen und Kindern als von Männern verspürt.

Über die Richtung sind die Angaben, wie sich bei einem so kurzen und an der Grenze der Wahrnehmbarkeit befindlichen Vorgange erwarten läßt, unsicher und widersprechend; am häufigsten will man eine Richtung aus dem Quadranten N bis E gegen S bis W bemerkt haben. Zwei Personen behaupten mit Bestimmtheit, einen vertikalen Stoß von unten nach oben verspürt zu haben, was mit dem Verhalten des Horizontalpendels am besten im Einklang steht.

Eine Gartenmauer zeigt einen auffallenden Sprung, von dem der Besitzer behauptet, daß er früher nicht war.◀

Aus Krenglbach, südöstlich Wallern, wird mit Bestimmtheit von 8^h 30^m in einem Hause eine westöstliche, einige »Minuten« dauernde stoßartige Erschütterung gemeldet. G., P., Sch.

Kriegswald, vgl. Julbach. Die Finanzwachabteilung in Kriegswald nahm davon nichts wahr, meldet aber eine Erschütterung von der Bräuerau. F.

Kronstorf, Ø, G., P.

Laakirchen bei Gmunden, Ø, E., G.

Zu Lambach und Stadl-Paura wurde das Erdbeben um 8^h 10^m bis 8^h 15^m von einzelnen Personen bemerkt, von anderen Seiten (E., G.) liefen Fehlanzeigen ein. Es offenbarte sich durch Rütteln an den Türen, Schwanken von Geräten, Klirren der Gläser während 3 bis 4^s. F., G., P.

In St. Lambrechten, östlich Obernberg, Ø, P.

In Langhalsen bei Neufelden fiel am 22. März beim Erdbeben Mörtel von der Decke. Sch.

Aus Lasberg bei Freistadt, Ø, P.

Laufenbach, vgl. St. Marienkirchen bei Schärding.

Vom Markte Lembach im Mühlkreise lauten die Nachrichten widersprechend. Während die Gendarmerie eine Fehlanzeige erstattet, geben mehrere dort heimische Studenten an, viele Personen hätten es bemerkt.

Leonfelden, θ , F., G., P., Sch.

St. Leonhard, Bezirk Freistadt, θ .

Von Leonstein steht einem Fehlberichte die Nachricht gegenüber, Frau Schulleiter Niklitschek habe das Erdbeben wahrgenommen.

In Leopoldschlag bei Freistadt wurde nichts bemerkt. F., G., P.

Letten bei Steyr, θ , Professor Goldbacher.

Liebenau, Bezirk Freistadt, θ , G.

Lindenberg, Bezirk Schärding, vgl. Schardenberg.

Im größten Teile der Stadt Linz wurde wegen des Sturmes, der am Abend und in der Nacht herrschte, das Erdbeben meist übersehen. Es äußerte sich besonders im westlichen Stadtteile, wo das Grundgebirge der Oberfläche nahe kommt, Römerberg, Lessinggasse, Hofgasse, Steingasse, Wurmstraße, Rudigierstraße, Waldeggstraße, Frankfabrik.

Hie und da merkten es nur einzelne Personen eines Hauses, mitunter aber ganze Familien, namentlich im Sitzen. An einer N—S verlaufenden Mauer wurde ein Bild verschoben, aus einer Teetasse Flüssigkeit verschüttet, auch der Empfindung nach wird S und SO als die Richtung, woher der Stoß kam, angegeben. Eine kleine Pendule blieb stehen, bei einer größeren schlug durch 2—4^s das Pendel an, eine mit dem Rücken an die Wand lehrende Dame fühlte das Schütteln der Mauer, ein Glockendraht vibrierte, Möbel knisterten und erzitterten; vgl. auch Urfahr. Einige Personen behaupten, deutlich ein Rollen bemerkt zu haben. Der Referent, der auf der Gasse war, merkte nichts, wohl aber seine Familie im Hause.

Lohnsburg, westlich Ried, θ . Oberlehrer Schannberger.

Aus Losenstein meldet die k. k. Finanzwachabteilung um 8^h 15^m ein leises Erdbeben, von anderen Personen (z. B. Fräulein Lehrerin Th. Pilger) wurde nichts bemerkt. Die k. k. Post und Gendarmerie meldet übereinstimmend eine Erschütterung um 9^h 15^m, um welche Zeit man auch in Großraming einen Erdstoß verzeichnete. Richtung S—N.

St. Magdalena, vgl. Obersteg bei Urfahr.

Manning-Wolfsegg, θ , E.

Marchtrenk, θ , E, G.

In St. Maria Brunnenenthal bei Schärding wurden von mehreren Personen durch 3—4^s Stöße, welche die Fenster klirren machten, verspürt. Sch.

In Mariahilf, Zollamt bei Passau, wurde das Erdbeben durch 2—3^s im Sitzen als gleichmäßiges Zittern unter Klirren des Porzellangeschirres wahrgenommen.

In Maria Laah bei Losensteinleithen bemerkte man keine Erschütterung. Sch.

Maria Scharten bei Wels, θ .

In Maria Schmolln, östlich Mauerkirchen, soll eine Person das Erdbeben verspürt haben. Die Gendarmerie erstattete eine Fehlanzeige.

In St. Marienkirchen bei Schärding 8^h 10^m wurde von vielen Personen durch 3—5^s aus der Richtung SW—NO oder SO—NW das Erdbeben wahrgenommen. Eine Wiege geriet ins Schwanken. Auch in Laufenbach, westlich Suben, verspürt. G.

In St. Marienkirchen, Bezirk Wels, θ , G.

St. Martin im Innkreis, θ , E.

In St. Martin im Mühlkreise nur von einzelnen Personen wahrgenommen, G., θ .

Mattighofen, θ , E., F., G.

Mauerkirchen. θ , E., F., G., P.

In Mauthausen um 8^h 10^m von mehreren Personen eine wellenförmige Erschütterung durch etwa 2^s wahrgenommen. G., E., F., θ .

Auch nach Mitternacht wurde von mehreren Personen eine Erschütterung bemerkt. Gläser und Lampen klrirten.

Meggenhofen, östlich Aistersheim, θ , P.

Mettmach, südwestlich Ried, θ .

Michaelnbach bei Waizenkirchen, θ , P.

Micheldorf bei Kirchdorf. Nur von einzelnen Bewohnern der Umgebung von Hinterburg um ca. 8^h 15^m bemerkt.

Dauer „gut $\frac{1}{2}$ “^m, wellenförmig, Schaukeln der Möbel und im Bette liegender Personen. Oberlehrer Angermayer.

Mining, westlich Mühlheim, Bezirk Braunau, θ , F.

Mitterkirchen, Bezirk Perg, θ , Sch.

Mitterödt bei Oberkappel, Bezirk Rohrbach, θ , F.

Mitterweißenbach bei Ischl, θ , P.

Mönichdorf, Bezirk Perg, θ , P.

Molln, Bezirk Kirchdorf, nur von einzelnen bemerkt, auch Fehlanzeigen. 5^s Donnerrollen. G., Sch.

Auch in Leonstein und im Bodinggraben.

Mondsee, θ , F., G.

Mühlheim, Bezirk Braunau, θ , F.

In Münsteuer bei Reichersberg wurde eine Erschütterung bemerkt. Sch Münzbach, Bezirk Perg, θ , P.

Münzkirchen, Bezirk Schärding, nur von einzelnen Personen bemerkt F., G., θ .

Munderfing, Bezirk Braunau, θ , E.

Nettingsdorf, θ , Sch.

Neufelden, ca. 8^h 15^m, sehr deutlich von vielen Personen bemerkt auch im Freien durch 2 bis 3^s, insbesondere längs der Mühl, begleitet von einem dumpfen Geräusch; Lampen kamen in Pendelbewegung. Auch in der Umgebung zu Altenfelden, Fraunschlag, PürNSTein. F., G., Sch.

Neuhaus in Bayern, vgl. Taufkirchen.

Neuhaus a. d. Donau, θ , Sch.

Neuhofen a. K. um 8^h 10^m 3^s von Herrn k. k. Gerichtsadjunkten Dr. A. Radlherr und einigen anderen Personen bemerkt, eine ziemlich heftige

Erschütterung durch 2 bis 3^s aus N—S oder S—N, eine Hängelampe geriet in Pendelbewegungen, Gläser klirrten, ein Tisch schwankte. In anderen Häusern war die Bewegung gering. An der Bahnstation nichts bemerkt. E., F., G.

Um Mitternacht wurde durch kurze Zeit ein rollendes Geräusch vernommen.

In Neuhofen, 3 km südlich Ried, wurde nach 8^h abends von einer Frauensperson ein leises Zittern der Fensterscheiben bemerkt. Sch.

Neukirchen a. W., θ , P., Sch.

Neukirchen, Bezirk Braunau, westlich Mauerkirchen, θ , G., Sch.

Neumarkt, bei Freistadt, θ , E., P.

Neumarkt-Kallham, θ , E., G., Sch.

Neustift bei Großraming, θ , H., Zimmer.

Niederkappel südöstlich Lembach, um 8^h 10^m im Hause und im Freien von einzelnen eine Erschütterung von W—O mit Donnergeräusch verzeichnet, welche gegen die Donau hin besser merklich war. P.

Niederneukirchen, südwestlich St. Florian, θ , P.

Niederwaldkirchen, südöstlich Neufelden, θ .

Nußbach, Bezirk Kirchdorf, θ , G., P.

Oberkappel von einzelnen Personen, aber nicht allgemein bemerkt. F., G.

Oberlangbath bei Ebensee, θ .

Zu Obernberg am Inn war die Erschütterung so schwach, daß sie nur von einzelnen Personen wahrgenommen wurde, θ , E., F., G.

Zu Oberneukirchen verzeichnen alle Berichte die Zeit nach 9^h abends (9^h 10^m bis ca. 9^h 45^m) und bemerken, daß die Erschütterung von einzelnen Personen bemerkt wurde; Gläserklirren, Dauer 3 bis 4^s mit, andere ohne Donnergeräusch, Richtung von S.

Von Oberplan meldet ein Student, daß das Erdbeben daselbst durch Gläserklirren auffiel. Von der Bahnstation daselbst Fehlanzeige.

Obersteg, vgl. Urfahr bei Linz.

Obertraun bei Hallstatt, θ , E.

Zu Obernzell wahrgenommen, leicht, vgl. Kasten.

Von Oberschwarzenberg an der bayrischen Grenze meldet die Finanzwachabteilung um 8^h 10^m und 1^h nachts wellenartige Schwankungen, letztere aber bedeutend stärker, sogar ruckweise, und zwar viermal nacheinander in kleinen Pausen von N—S unter Donner und Sturm.

In Öpping wurde die Bewegung etwa dur-h 4^s in Gebäuden, besonders von zu Bette liegenden Personen, bemerkt; Gläser klirrten, Donnergeräusch. P. Über eine Erschütterung am Vortage vgl. Schlägel.

Offenhausen, westlich Gunskirchen, Bezirk Wels, θ , G.

Offensee bei Ebensee, θ , Sch.

Ort bei Gmunden, θ , Sch.

Ostermiething am Inn, Bezirk Braunau, θ , F.

In Ottensheim selbst wurde nach übereinstimmenden Meldungen wie auch an den meisten Orten der Umgebung, zum Beispiel Walding, Puchenu,

Goldwörth, St. Gotthard, nichts bemerkt, wohl aber im Weiler Dürnberg, nahe der Koglerau.. F., G., Sch.

Weder in Pabneukirchen, Bezirk Perg, uordwestlich Grein, noch in der Umgebung zu Dimbach und St. Thomas am Blasenstein wurde etwas wahrgenommen. F., G., P.

St. Pankraz bei Windischgarsten, Ø, vgl. Dirnbach-Stoder.

Parkfried, vgl. Salsau in Böhmen.

Passau. Nach den erhaltenen Nachrichten wurden außer dem Hauptstoße um 8^h 10^m deutlich Nachstöße zwischen 9—10^h und gegen Mitternacht wahrgenommen, vgl. auch Mariahilf (»Passauer Zeitung«). Bezüglich Verbreitung in Bayern, vgl. Karte.

Von Peilstein meldete gleich anfangs Herr Kooperator Johann Sonnleithner gegen 8^h 10^m das Beben. Es wurde in den oberen Stockwerken und von sitzenden und ruhenden Leuten besser verspürt, bestand in einem Erzittern und Stößen aus SO, Dauer kurz, »kaum 1/2 Minute«, mit der Erschütterung nachfolgendem Geräusche, Klirren der Fenster etc., Ablösen von Mauerabwurf zeigte sich nicht. Auch in der Umgebung, zum Beispiel Martschlag, Stierberg, bemerkt. Von anderer Seite wurde berichtet, daß sich dort angeblich eine Erdspalte gebildet habe. Bilder fielen herab, Teller im Schüsselkasten klirrten. Hervorgehoben wird allseitig, daß der Grad der Erschütterung sehr schwankte und manche beinahe nichts bemerkten. Auch bezüglich der Richtung differieren die Nachrichten, doch stimmen sie bezüglich der allgemeinen Richtung S überein.

Pennewang nördlich Lambach, Ø.

Perg und Umgebung, Ø, E., F., G. Das Postamt meldet, daß am 20. März (?) 10^h 45^m p. m. daselbst von acht Personen eine wellenförmige Bewegung durch 4^s, anscheinend von W—O. sie aus dem Schlafe weckte.

Pernegg, vgl. Ischl.

St. Peter am Wimberg, nur von einzelnen Personen. Sch.

In Pettenbach wurde das Erdbeben nur von Herrn Lehrer E. Berndl in seiner im II. Stocke gelegenen Wohnung bemerkt, sonst Ø, E., G., F.

In Peuerbach von einzelnen Personen ein Rütteln an Türen und Möbeln wahrgenommen, aber wegen des herrschenden Sturmes nicht aufgefallen. Erst durch die Zeitungsnachrichten erklärt. G., Ø.

In Pfarrkirchen bei Hall von einzelnen Personen bemerkt. Das Schulhaus soll einen Sprung bekommen haben.

In Pfarrkirchen i. M. wurde das Erdbeben zuerst, da es zur kritischen Zeit stark stürmte, nicht bemerkt. Später erinnerten sich einzelne Personen einer unbedeutenden Bewegung. Im II. Stocke des Schulhauses wurde ein von S—N laufender Sprung entdeckt, den man früher nicht wahrgenommen hatte.

Pichl bei Wels, Ø, P.

In Pießling, westlich Windischgarsten, und Umgebung, wurde die Erschütterung ca. 8^h 15^m allgemein wahrgenommen. Liegende Leute wurden gerüttelt, auf der Eisenbahnstation wurde das Schwanken des Bodens verspürt, Türen zitterten durch 3—4^s, Vögel wurden im Käfig aufgeschucht und flatterten

herum. Auch in den Bauernhäusern der Umgebung, zum Beispiel Schweizersberg, Kleinsulzbach, bemerkt. E., Schulleiter J. Huber.

Pöndorf bei Vöcklabruck, θ , P.

Pöstlingberg bei Linz, θ , G.

Prägarten, θ , F., G., doch wurde in einem Hause ein Getöse, wie von einem schnell fahrenden schweren Wagen und Klirren der Fenster beobachtet. Sch.

Pram bei Ried, θ , Oberlehrer Derfler. Im I. Stockwerke der Station wurde das Beben von einem Kranken verspürt. E.

Zu Pramet bei Ried, θ , P. Sch.

Puchenau, θ , G.

Zu Pyrawang, Gemeinde Esternberg, θ , F.

Zu Pyreth, Bezirk Eferding, klirrten um 8^h 10^m die Fenster, F.

Markt Raab, θ , Sch.

Radegund bei Tittmoning, Bezirk Braunau, θ , F.

Rainbach bei Freistadt, θ , Sch.

In Ramingsteg, Gemeinde St. Ulrich bei Steyr, wurde das Beben allgemein verspürt. Herr Professor Goldbacher.

In mehreren Ortschaften der Gemeinde Rannariedl i. M. wurde das Beben zirka 8^h 20^m verspürt, im Orte selbst nicht. F., P.

Ranshofen, Bezirk Braunau, θ , F.

Redl-Zipf bei Vöcklamarkt, θ , E.

Reichenau, Bezirk Urfahr, θ , G.

Reichenthal, Bezirk Freistadt, θ , G.

In Reichersberg nach beim Hydrographischen Bureau eingelaufenen Meldungen schwach verspürt, F., θ .

In Reichraming a. d. Enns besonders am rechten Ennsufer verspürt Leuchter erzitterten, auf der Station wurde wegen des Zugverkehrs nichts verspürt. In der Umgebung besonders südlich in Brunnbach stark. E., F., G., Sch.

In Ried im Innkreise bemerkte man seitens einzelner Personen ein donnerähnliches Geräusch, vom Erdbeben in der Stadt selbst nichts, wohl aber in der Umgebung zu Antiesenhofen, Bad Höring und Neuhofen. E., F., P., G., Sch.

Ried bei Kremsmünster, θ , Professor P. Franz Schwab.

Riedau, Bezirk Ried, θ , E.

Rohr bei Kremsmünster, von einzelnen Personen. G., θ , Professor P. Franz Schwab, P.

In Rohrbach, Mühlkreis, um 8^h 15^m von einzelnen Personen in Gebäuden und in Häusern als zwei wellenartige Erschütterungen durch 2—3^a bemerkt. G., F., θ .

Roitham, θ , G.

Zu Roßleithen bei Windischgarsten wurden allgemein mehrere, (8 bis 10) Stöße um 8^h 12^m aus NW durch etwa 3^a verspürt. Gleichzeitig Geräusch. Die Gebäude wurden heftig geschüttelt, hängende Gegenstände pendelten, Figuren stürzten vom Kasten, schlafende Vögel fielen von den Sprossen des Bauers. Schulleiter F. Pichler.

Zu Rothenbuch, Gemeinde Ranshofen, θ , F.

Zu St. Roman bei Münzkirchen, θ , Sch.

Zu Ruprechtling bei Aschach wurde von einzelnen Personen eine geringe Erschütterung und leises Rollen bemerkt.

In Salnau in Böhmen wurde das Erdbeben im II. Stocke des Stationsgebäudes beim Lesen von einzelnen Personen als leichte Erschütterung durch einen Moment verspürt, dem ein Donnerrollen folgte. Eine Stehlampe erzitterte.

Auch im Dorf Parkfried wahrgenommen. E.

Aus Saming, Gemeinde Freinberg bei Passau, lief durch die Finanzwache eine Fehlanzeige ein.

In Sand bei Steyr wurde es von den meisten Bewohnern bemerkt. Sch.

Aus Sandl berichtete Herr Schulleiter A. Metztl spontan, daß eine Erschütterung gegen 8^h 15^m von einigen Personen wahrgenommen wurde. Seitens der k. k. Gendarmerie und Post wurden keine weiteren Beobachtungen verzeichnet.

Aus Sarleinsbach im Mühlkreise berichtet Herr Oberlehrer Franz Zöhrer von ca. 8^h 12^m eine dem Gefühle nach von N oder NW kommende wellenförmige Erschütterung durch 2 bis 3^s. Tische wurden geschüttelt, Personen mit den Stühlen gehoben und geschaukelt, das Geräusch glich dem eines schweren über Steinpflaster fahrenden Wagens. Auch in den Gemeinden Atzesberg und Hörbich wurde es verspürt, insbesondere von Frauen. G., P.

In Sattledt am Bahnhofs und Umgebung, θ , P.

Aus Schärding und Umgebung liefen sofort mehrere spontane Anzeigen ein. Aus dem Zusammenhalte ergibt sich das ungleichmäßige Auftreten im Stadtgebiete um etwa 8^h 10^m Bahnzeit. Die Richtung wird mit O—W oder SO—NW bezeichnet und 1 bis 3 Stöße durch 2 bis 3^s angeführt. Am Inn und im SO der Stadt soll es am stärksten gewesen sein, besonders verspürte man es im Spital. Fenster und Geschirre klrirten, Betten wurden geschüttelt, ein leeres Faß begann zu laufen, Vögel flatterten schon vor dem Hauptstoße auf, an Mauern sollen sich neue Sprünge gezeigt, beziehungsweise alte vergrößert haben.

Einige geben an, ein Geräusch vernommen zu haben. In Otterbach wurden Kinder aufgeweckt, der Streckenwächter Nr. 93 gegen Wernstein verspürte es deutlich. Auch die ganze nahe Umgebung. E., F., G. Schulleiter Rohrhofer, mehrere Privatpersonen.

Scharfenberg, Bezirk Schärding, θ , dagegen in Lindenberg, F.

Scharnstein, θ , E.

Schenkenfelden, θ , Sch.

Schlägel, Stift, mehrfach bemerkt und stärker als in Aigen. Richtung NO—SW, Klirren der Lampe, Pendeln der Papierschere am Schreibtisch, eine Stockuhr blieb stehen. Es wurde eine Bewegung durch zirka 3^s bemerkt.

In Öpping will man tagsvorher eine schwache Erschütterung bemerkt haben. Herr Stiftsbibliothekar Gottfried Vielhaber.

Schlierbach, θ , E.

Schlögen, Bezirk Eferding, θ , G.

Schöneben bei Liebenau, θ , P.

Schörfling am Attersee, θ , G.

Schwand, Bezirk Braunau, südlich Ranshofen, Ø F.

Schwänenstadt, meist Fehlanzeigen, einzelne schon zu Bette befindlichen Personen nahmen es doch wahr.

Auf der Strecke nördlich Breitenschützing und Niederthalheim verspürt. E., F., G.

Die Eisenbahnstation Schwarzbach-Stuben in Böhmen meldet, daß um 8^h 15^m 30^s nach einer guten und verglichenen Taschenuhr im I. Stocke und ebenerdig von einzelnen Personen eine wellenförmige Schaukelbewegung, nach der unmittelbaren Empfindung SO—NW, verspürt wurde, Kein Geräusch, eine Hängelampe pendelte durch höchstens 2^s.

Schwarzenberg um 8^h 5^m Passauer Bahnzeit wurde aus SO—NW oder in meridionaler Richtung ein Rasseln mit stärkerem Endschlag durch etwa 5^s bemerkt. Die Gebäude zitterten, Geräte wackelten. P., Schulleiter Filnköstl gibt NW an.

Schwertberg sonst Fehlanzeigen, im Bahnhof bemerkte um 8^h 10^m im Stationsgebäude Herr Stationsvorstand K. Gruber beim Lesen einen kurzen Seitenruck, dem Klirren der Gläser durch 2^s folgte.

Siegharting, Ø, G.

Sierning, zum Teile Fehlanzeigen, teilweise mit gleichzeitigem Rollen schwache Bewegung von Zimmergeräten bemerkt. F., G., Sch.

Vom Bahnhofe Simbach durch die Finanzwache Fehlanzeige.

In Sierninghofen wurde es nach Mitteilung vom Herrn Professor Goldbacher von den meisten Leuten bemerkt.

Sipbachzell, Ø, P. Franz Schwab.

Zu Spital a. P. leitet Herr Oberlehrer K. Wegrosta wie den meteorologischen so auch den Erdbebenmeldedienst. Das Erdbeben vom 22. März meldete er telegraphisch und nach gehaltener Umfrage mittels eines durch Erläuterungen erweiterten Meldebogens. Außerdem wurden durch die k. k. Gendarmerie Erhebungen angestellt. Danach trat die Erschütterung nach 8^h 10^m Bahnzeit ein. Sie war im ganzen Talkessel und soweit um diese Zeit menschliche Wohnungen reichen, das ist bis 1200m Seehöhe, allgemein bemerkt, trat auch im Bosrucktunnel heftig auf. Die Bewegung umfaßte 12—15 Schwankungen, die Richtung war N—S angegeben, von einzelnen auch W—O. Fenster und Gläser klirrten und fielen um, die Möbel wurden unter Donnerrollen geschüttelt, die Lampen schwankten. Unruhe der Tiere, besonders Hunde und Vögel, die Glocke zur Gendarmerie begann zu läuten, ein Schaden wurde nicht angerichtet. Am Pyhrn in später Nachtstunde noch eine zweite Erschütterung.

In Stadl-Paura wurde um 8^h 10^s das Erdbeben als einige schwache Stöße sowohl vom Herrn technischen Direktor E. Mirus als vom Herrn Lehrer F. Süß wahrgenommen.

Zu Steg am Hallstättersee, Ø, E.

In Steinbach beim Attersee will Herr Postmeister Daxinger in der Abenddämmerung zwischen 5—6^h eine wellenförmige Bewegung vom Schafberg gegen das Höllengebirge, also SW—NO, durch zirka 1^s mit gleichzeitigem

Donnern wahrgenommen haben. Herr Forstmeister Koller hat nach mündlicher Mitteilung nichts bemerkt.

Zu Steinbach a. d. St. soll das Erdbeben einen Felssturz verursacht haben, es war aber sonst schwach. Sch.

Aus Steyr liegen mehrfache Nachrichten vor. Herr Professor Goldbacher und die Direktion der Bürgerschule hielten Umfragen, ebenso wurden von der Bahnverwaltung, der k. k. Finanzwache, Gendarmerie und Post sowie vom Konservator E. Schmidt und anderen Personen Nachrichten gesammelt. Danach bemerkten es viele Personen, aber nicht alle Bewohner, es trat um 8^h 10^m Bahnzeit als eine gleichmäßige Erschütterung durch etwa 1^s, nach anderer Meldung etwa 2—3^s auf, „wie ein rollender Zug“, es wurde auch im Freien vom Weichenposten verspürt, in einzelnen Gebäuden aber nicht. Die Möbel etc. verursachten ein Geräusch, Fenster klirrten etc. Richtung WSW—ONO (erste Meldung), zwei andere Beobachter gaben eine meridionale von oder gegen S an. Mehrere Personen bemerkten „gegen Mitternacht“ eine neuerliche Erschütterung.

Zu Steyregg wurde von einem kranken Bahnwächter eine wellenförmige Erschütterung, „stärker als wenn ein Zug vorüberfährt“, um etwa 8^h abends wahrgenommen. G.

Steyermühl bei Laakirchen, Bezirk Gmunden, θ , E.

In Steyrling wurde nichts bemerkt. E.

In Stift am Grenzbach, Gemeinde Nebelberg, Bezirk Rohrbach, wurde von der k. k. Finanzwache nichts wahrgenommen.

Stiftung bei Leonfelden, θ , G.

Straßwalchen in Salzburg, θ (Hydrographisches Bureau).

In Suben und Umgebung wurde es um 8^h 12^m—8^h 15^m durch zirka 2^s mit der Richtung W—O bemerkt, Bilder schwankten. Trotzdem früher ein heftiger Sturm war, wurde es doch von fast allen Bewohnern verspürt. E., F., θ .

Zu Taiskirchen, nordöstlich Pram, θ , Sch.

Aus Taufkirchen bei Schärding liefen außer den offiziellen Erhebungen mehrfache Meldungen, so von Herrn Oberlehrer B. Mayr und Lehrer F. Holzinger ein. Zuerst achtete man es wenig, in der Umgebung zu Hernberg (Gemeinde Diersbach), Teufenbach (Gemeinde St. Florian) und Laufenbach wurde es mehr verspürt, auch in Bayern (Mittig, Neuhaus). An einzelnen dieser Orte wurden schon vor der kritischen Zeit Stöße bemerkt. So angeblich zu Etzelsdorf, Gemeinde St. Florian, schon am 21. März um etwa 9^h 30^m p. m., in Winden 22. März, etwa 12^h 30^m mittags und Ferdinand Gahbauer auf dem Wege von Gröbbling zur Straße um etwa 3^h 30^m p. m. Beim Hauptbeben begann in der Tischlade liegendes Eßzeug zu klappern, von einem Schüsselkorb stürzten Teller herab, die Betten wurden gerüttelt. Am nächsten Morgen fiel an der Kirche beim Turm ein früher nicht bemerkter Sprung auf. Auch die Stiege auf das Kirchenchor wies Mauerschutt auf, welcher aber auch durch den starken nächtlichen Sturm herabgeworfen worden sein kann.

Ternberg an der Enns, θ , G. Postmeister Geßl daselbst meldet, daß es doch um 8^h 25^m Bahnzeit von 3 in einem Hause wohnenden Personen 1 ebenerdig, 2 im ersten Stock, bemerkt wurde, als 3 bis 4 Stöße, die in eine

wellenförmige Bewegung ausliefen. Richtung NW—SO. In der Früh wurde nicht ein Stück Vieh im Stalle liegend getroffen.

Teufnbach, Gemeinde St. Florian bei Schärding; vgl. Taufkirchen.

Thenning bei Linz, θ .

St. Thomas am Blasenstein, θ .

Thomasreith, θ , E.

Timmelkam, θ , E.

In Traberg, Bezirk Leonfelden, wurde ein kurzes Rollen von allen Bewohnern eines Hauses bemerkt. P.

Tragwein, Bezirk Prägarten, θ .

Trattenbach bei Steyr, θ , P.

In Traun nach mündlichen Mitteilungen und Meldungen der Eisenbahnstation und G. θ .

In Traunkirchen wurde die Erschütterung um 8^h 12^m 30^s abends genaue Bahnzeit vom Herrn Stationsvorstande F. Malik in seiner im I. Stocke gelegenen Wohnung sitzend deutlich verspürt. Es war ein Stoß, Richtung O—W, ohne Geräusch, Pendel und Gewichte schlugen heftig an die Ostwand des Zimmers, die Federn des Schlagwerkes erzitterten heftig, »was sonst nur geschieht wenn ein schwerer Zug schnell vorüberfährt.«

Traubach, Bezirk Braunau, θ , P.

Überackern an der Salzach, Bezirk Braunau, θ , F.

Uferhäusl, Gemeinde Marsbach, um 8^h 20^m ein dumpfes Rollen mit Erschütterung von den Hausbewohnern bemerkt. F.

St. Ulrich bei Steyr von den meisten Leuten bemerkt. Professor Goldbacher.

In Ulrichsberg wurde nach den Angaben von Schülern das Erdbeben von den meisten Leuten bemerkt. Herr Professor Goldbacher.

Unterach, θ , G.

Untergaisbach, θ , P.

Unterhimmel bei Steyr, θ , P.

Unterlaussa, vgl. Kleinreifling.

Unterrohr, θ , E.

In Unterschwarzenberg soll es durch etwa eine halbe Minute fühlbar gewesen sein, Gläser klirrten. Richtung NE—SW.

Unterweißenbach, Markt, Bezirk Freistadt, θ , G., P.

Urfahr-Linz. Sowohl am Hagen als auch in der Blütengasse und Ortschaft Obersteg von einzelnen Parteien verspürt. G.

Uttendorf, θ , P.

Zu St. Veit im Mühlkreise bemerkten das Erdbeben nur einzelne Personen um 8^h 15^m abends „durch ca. 20^s“, die Bewegung war wellenförmig und schien von Süden zu kommen. Eine Tür wurde geschüttelt, sonst kein Geräusch. P.

Aus Viechtenstein werden 2 Erschütterungen gemeldet von 8^h 15^m und 9^h 15^m abends. Das erstere wurde im Schlosse, letzteres in einem Nebengebäude desselben in der Dauer einiger Sekunden bemerkt. Die Bewegung war jedesmal

wellenförmig, unbestimmter Richtung, mit Schütteln des Gebäudes und der Möbel verbunden. G.

In Viechtwang im Almtale wurde um 8^h 15^m nur von den Bewohnern eines Hauses eine wellenförmige Erschütterung durch etwa 15 * bemerkt. Ein Kinderwagen begann zu rollen. Richtung SW—NO, vorher starker Sturm. G., P.

Vöcklabruck. Die eingelaufenen Nachrichten enthalten nur Fehlanzeigen. E., F., G., P., St. G.

Vöcklamarkt. Im Bahnhofe Vöcklamarkt wurde um 8^h 10^m bis 8^h 15^m nichts bemerkt. Um 9^h 45^m erfolgte eine leichte Erschütterung, begleitet von unterirdischem Sausen und lebhaften Schwankungen der Bussolen. Gleiche Wahrnehmungen auch in Frankenmarkt. Herr Bahnbeamter Jos. Rager, P., E., G., θ .

Vorchdorf, θ , F.

Vordersteder von mehreren Personen bemerkt. Herr Schulleiter Niedereder.

Waidhofen a. Y., θ , Herr Professor Goldbacher.

In Waizenkirchen um 8^h 10^m (andere Meldung 8^h 15^m) von vielen Personen je einer kurzer Erdstoß, welcher von NW—SO verlief. Gläser klirrten. Die Gendarmerie meldet es auch von St. Agatha. F., P., G.

In Waldhausen, nordöstlich Grein, nahmen einzelne Personen am 22. März um 3^h 30^m früh drei stoßartige Erschütterungen wahr; die Fenster klirrten, auch der Haushund wurde unruhig. G.

Walding, vgl. Ottensheim, θ .

Waldneukirchen, θ , G.

Waldzell, südwestlich Ried, θ , G., P.

Wallern, Bezirk Wels, θ , E.

Wartberg a. K. wurde zirka 9^h abends eine Erschütterung von wenigen Bewohnern vermerkt, sie dauerte einige Sekunden. E.

Weißbach am Attersee, θ (H. B.).

Weißkirchen bei Wels, θ , G.

Weißwasser, vgl. Kleinreifling.

Weitersfelden, θ , G., P.

In Wels meist nichts bemerkt. Doch nahm es Herr Gymnasialdirektor F. Hintner wahr, außerdem Eisenbahnwächter auf der Strecke in den Gemeinden Lambach, Neukirchen, Vöcklabruck. Herr Direktor Hintner. E.

Im Wernstein am Inn wurde es um 8^h 10^m Bahnzeit von einzelnen Personen in Gebäuden und im Freien als ein zweimaliger Seitenruck von 1 bis 2^s aus SSW, dem Inntale entlang vernommen. Zugleich ein Geräusch, »wie wenn der Wind die Bäume schüttelt«, obwohl eben Windstille war. Fenster klirrten, Möbel krachten, ein volles Wasserglas lief über. Auf dem Hochplateau zu beiden Seiten des Inn war es stärker, auch zu Hofetz in der Umgebung. F. Herr Stationsvorstand Franz Burgermeister.

Wesenufer, θ , F., P.

In Weyer wird es von 8^h 10^m bis 8^h 15^m angegeben. Es wurde von vielen Personen im Hause und im Freien bemerkt, auch Schlafende wurden geweckt

Einem Schläge von unten folgte ein Zittern durch 10 bis 15^s, es schien von O zu kommen und war von einem donnerartigen Geräusch gefolgt. Auch in den Nachbarorten Gallenz, Kleinreifling und Großraming. Um 11^h 45^m wird eine abermalige Erschütterung verzeichnet. E., F.

Wildshut, θ , G.

Im Kloster Wilhering bei Linz schwach bemerkt, besser aber in dem 1 *km* davon entfernten Meierhof. F.

In Windischgarsten und Umgebung wurde das Erdbeben von den meisten Bewohnern um 8^h 10^m durch etwa 5^s bemerkt. In oberen Stockwerken und den höher gelegenen Häusern (Pfarrhof) war es stärker, es folgten vier Stöße unter Gepolter hintereinander. Bewegung von den einen SW—NO, von anderen mit S—N angegeben. Eine Schale mit Tee lief über, Bilder und Spiegel fielen zu Boden, Fläschchen fielen um, Uhrpendel wurden herabgeschleudert, Menschen fielen von den Sitzen, in einem Stalle wurden Ochsen an den Hinterfüßen niedergestoßen. Zwischen den Stößen Schaukelbewegung. Von einzelnen wurden weitere Stöße ca. 9^h, dann um Mitternacht, um 3^h früh gemeldet. Auch in der ganzen Umgebung zu Edlbach, Rosenau, Pichl verspürt. E., G., P., Kaplan Plank, Apotheker Zeller, Oberlehrer Haslinger.

St. Wolfgang, θ , G.

Manning (Wolfsegg), ca. 8^h 30^m, nur von einer Person bemerkt. P., G., θ .

Zell bei Zellhof, θ , F., G.

Brauerei Zipf bei Vöcklamarkt, θ , F.

B. Allgemeine Bemerkungen.

Sowohl das obersteirische Erdbeben vom 22. März um 8^h 10^m wie jenes, das kaum eine Viertelstunde später im Laibacherfelde auftrat, erreichten Oberösterreich; in den Nachtstunden dürften hier sogar ganz schwache Erschütterungen zum Teil selbständig ausgelöst worden sein. Nur an vereinzelt Punkten erlangten die Erschütterungen die Stärke 3 bis 4 der zehnteiligen Skala, dafür dürften sie mikroseismisch im ganzen Land sich verbreitet haben, da außer Freistadt kein größerer Ort ohne vereinzelt Meldungen blieb. Im größten Teil des Landes erreichten sie die Stärke 1 bis 2; da aber zu dieser Zeit noch alle höheren Teile des Landes eine ungewöhnlich starke, eben abtauende Schneedecke trugen, so daß das Abrutschen der Schneemassen von Dächern und Hängen jeden Augenblick Lärm und schwache Erschütterungen mit sich brachte und in den Abend und Nachtstunden außerdem ein heftiger Wind mit durchschnittlicher Geschwindigkeit von 30 bis 40 *km* stoßweise wehte, an einzelnen Orten selbst Gewitter auftraten, so wurde die Wahrnehmung der Erdstöße und Schwingungen erschwert und entging an vielen Orten der Mehrzahl der Bewohner.

Das Erdbeben pflanzte sich nach Oberösterreich vom steirischen Ennstale fort, trat daher auch in den an Steiermark angrenzenden Gebirgstälern der Steyr und Enns am stärksten und gleichmäßigsten auf, so daß es, von einzelnen kleinen Orten und Personen, von denen das Vorstehende gilt,

abgesehen, dort im ganzen allgemein wahrgenommen wurde. Schon innerhalb der Alpen aber hört östlich von Weyr und westlich des Steyrtales die allgemeine Wahrnehmbarkeit auf, so daß es im Alm- und Trauntale nur an einzelnen Orten noch bemerkbar bleibt. (Gaflenz im Osten, Viechtwang, Ischl, Hallstadt im Westen). Auch zu Bischofshofen in Salzburg wurde es verspürt.

Anders ist es in den Alpenvorbergen, dem Wiener Sandsteingebirge, im Alpenvorlande und dem aus Urgestein gebildeten Berglande des Sauwaldes und Mühlviertels.

Der Zug der Wiener Sandsteinzone ist im Lande durch den Zeller- und Mondsee, den Atter- und Traunsee, die Täler der Alm, Krems, Steyr und Enns durchbrochen und zerstückelt; nur an diesen Durchbruchstellen liegen größere Orte. Vom Ennstal liegen aus diesem Gebiet mehrfache Nachrichten über gute Wahrnehmbarkeit vor; im Steyr-, Krems-, Alm- und Trauntal wird die Wahrnehmbarkeit nach Westen ersichtlich schwächer, so daß sie nur noch einzelnen Personen zu Bewußtsein kommt (Kirchdorf, Pettenbach) oder ganz aufhört (Schlierbach und Mondsee).

Das Alpenvorland besteht im Grunde aus dem Schlier und Sand, Anschwemmungen der Tertiärzeit, über welche längs der Alpen, namentlich vor den Seen und vorgenannten Durchbruchstätern, mächtige Schottermassen sich ausbreiten, welche die Gletscher der Vorzeit und ihre Schmelzwässer dorthin wälzten.

Wo nun das Tertiär über dem Grundgebirge nur eine leichte Decke bildet, wie am Urgebirgsrande von Schärding über Taufkirchen—Waizkirchen, Eferding, Linz bis Steyregg und Mauthausen, Schwertberg, aber auch am Südrande gegen den Wiener Sandsteinzug bei Kremsmünster, Hall und gegen Steyr hin, wird die Erschütterung zwar gedämpft, zeigt sich aber noch kräftig genug, um an einzelnen Stellen wahrgenommen zu werden. In der Mitte des Landes aber, wo das Tertiär einige Hundert Meter und darüber mächtig ist, wird das Beben nur an wenigen Stellen, und zwar dort verspürt, wo es in Talleisten der Erdoberfläche nahekommt, z. B. am Inn bei Braunau und anderen Orten, Lambach, Wels, Neuhofen, Kremsmünster.

Wo über dem Schlier und Sand noch eine mächtige Schotterkappe liegt, wie am Hausruck und Kobernauserwald oder im Weithart, oder wo die alten Moränenzüge den sichtbaren Untergrund bilden, wie zwischen der Salzachlinie und der Mattig, südlich vom Hausruck und zwischen Traun und Enns, überwiegen weitaus die Orte, an denen gar nichts verspürt wurde. Sehr bemerkenswert ist endlich das Verhalten im alten Urgebirgsmassiv an und nördlich der Donau. Hier trennt der Haselgraben scharf zwei Regionen. Östlich desselben wird das Beben nur an wenigen Punkten bemerkt, welche überhaupt öfters Erschütterungen zeigen, so, von Steyregg und Mauthausen abgesehen, Sandl, Hagenberg, Grein. Westlich des Haselgrabens in der Fortsetzung der Talfurche der großen Mühl und Halfenberger Mühl reicht es bis an den Meridian von Linz (Koglerau, Dürnberg bei Ottensheim, Eidanberg)

und tritt auch noch in Bayern, ja sogar an der Donaufurche bis über Vilshofen hinauf in Aktion (vgl. Karte).

Längs der Achse der Durchbruchsstrecke des Inntales von Schärding bis Passau und in der Umgebung im Neuburger- und Sauwalde, im vorderen bairischen Walde war das Erdbeben nach den in Bayern vorgenommenen Erhebungen stärker als in unserer Gegend, erreichte zum Teil den Grad 3 bis 4 der Skala, wie etwa im Becken von Windischgarsten, Spital. Dem entspricht auch das Auftreten in Böhmen auf der Moldaustrecke Salnau, Hohensfurt, hier aber nur in geringer Intensität.

Längs des Inntales reichte es ebenso am weitesten nach Süden (Flußtäler begünstigen überhaupt die Wahrnehmbarkeit), wie ja auch die Linie Frankenmarkt—Wels—Linz—Sandl von früher her als »Erdbebenlinie« bekannt ist.

Es ist so das Beben vom 22. März trotz seiner nicht großen Stärke das erste, dessen Verbreitung im ganzen Lande bekannt und verzeichnet wurde. Übrigens darf nicht verkannt werden, daß auch die Bevölkerung seit den 10 Jahren der Organisierung des Meldedienstes zunehmend mehr, wenn auch noch in verschiedener Weise darauf reagiert. Wo sich dieselbe in größeren Ansiedlungen findet, ist naturgemäß die Wahrscheinlichkeit einer Beobachtung größer, es zeigen sich auch, von den Frauen und Kranken abgesehen, die überhaupt feinfühlicher scheinen, gebildete Personen im allgemeinen geneigter und genauer zur Verzeichnung der gehabtten Eindrücke. Besonders wichtig ist neben der Presse, welche ebensowohl die Nachrichten verbreitet als immer neue Anregungen gibt und in vielen Fällen erst die Leute über die Art und Bedeutung ihrer Sinneseindrücke aufklärt, die immer steigende Unterstützung seitens der Behörden. Ihre Organe, insbesondere, die als Aufsichtsorgane und in Meldungen geschulten Gendarmen, Finanzwache, Bahnaufseher usw., haben, wie das die eingelaufenen Meldungen beweisen, in nicht wenigen Fällen, selbst unter ungünstigen äußeren Verhältnissen, wie Nacht und Sturm, noch schätzbare Daten gesammelt.

Nur durch die Unterstützung der Finanz-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnbehörden, des k. k. Landes-Gendarmeriekommandos, endlich auch dank der kräftigen Mithilfe seitens der Hydrographischen Abteilung der Statthalterei wie der Mittel-, Bürger- und Volksschulen, zusammengefaßt von der Meteorologischen Zentralanstalt in Wien, war es möglich, ein das ganze Land umfassendes ausreichendes Material zu sammeln und der Bearbeitung zuzuführen. Wie sehr dies unsere Kenntnisse erweitert und vertieft, zeigt sich darin, daß von den rund 120 Orten des Landes, von denen Meldungen einliefen, 58 überhaupt zum erstenmale ein solches Phänomen zu verzeichnen hatten, dem gegenüber aber auch an 108 der 176 Orte, von welchen Fehlberichte einliefen, Erdbeben überhaupt noch nicht beobachtet wurden. Die zunehmende Schulung der Beobachter zeigt sich auch bezüglich der Angaben über Stoßrichtung und Zeit.

Naturgemäß wird bei ersterer manche Selbsttäuschung und Ungenauigkeit unterlaufen müssen, manche lokale Störung in Kauf zu nehmen sein. Es

ist daher bedeutsam, daß in den zirka 50 Fällen, in denen positive Meldungen vorliegen, die Angaben über Verlauf der Stöße in meridionaler Richtung und dem gegen Ost anschließenden Quadranten etwas über 60 Prozent ausmachen, Orte mit sich widersprechenden Angaben bereits die Minderzahl bilden, wobei übrigens einzelne Widersprüche wohl erklärlich, vermutlich auch zum Teil begründet erscheinen.

Was die Zeit anlangt, so ist durch die steigende Verdichtung des Bahnnetzes und die Einheitlichkeit der Zeitangaben für die Stationen sehr viel gewonnen worden; weitaus die Mehrzahl, namentlich der größeren Orte, hat daher gleich die Zeit auf die Minute übereinstimmend angegeben, auf die Begründung einzelner Abweichungen wurde schon verwiesen. In dieser Richtung war es vorteilhaft, daß die Tagesarbeit zur kritischen Zeit schon vorüber war, die Nachtruhe der Bevölkerung aber noch kaum begonnen hatte.

Die auffallenden Abweichungen, insofern sie objektiv begründet sind, würden auf Vor- und Nachbeben hindeuten.

Vor der kritischen Zeit meldeten Erschütterungen:

Am 21. März Öpping und Taufkirchen bei Schärding, am 22. März Waldhausen, wieder die Umgebung von Taufkirchen, Steinbach am Attersee Kirchberg im Mühlkreise.

Auf die möglicherweise zutreffende Erklärung für die bestimmten Angaben von zirka 20^h 10^m bis 20^h 12^m und andererseits zirka 8^h abends wurde schon hingewiesen, insbesondere gilt dies zum Beispiel von Gmunden und Aschach a. d. D.

Um 21^h bis 21^h 15^m geben neuerliche Erschütterungen an: Großraming, Losenstein, Oberneukirchen, Passau, Viechtenstein, Wartberg a. K., Windischgarsten, zwischen 10 bis 11^h Gmunden.

Von der Zeit um Mitternacht verlauten zwei Nachrichten aus Bayern, wie die löbliche Erdbebenstation in München mir freundlich bekannt gab, dann Gleink, Mauthausen, Kollerschlag (Finanzpatrouille), Neuhofen, Steyr.

Die mit aller Bestimmtheit von verlässlicher Seite aus Hinterstoder gemeldete Nachricht von einer durch mehrere Personen wahrgenommenen Erschütterung in der Nacht vom 22. auf 23. März um 1^h 30^m veranlaßte die Meteorologische Zentralanstalt in ihre monatlichen Mitteilungen dieses Ereignis als eigenes Beben, Nr. 23, aufzunehmen. Vermutlich betreffen die Angaben aus Oberschwarzenberg »zirka 1^h, in später Nachtstunde« von Spital a. P. dieselbe Bewegungsphase, aber auch am Morgen des 24. glauben Dr. F. Krackowitzersamt Frau in Gmunden noch eine solche Erschütterung bemerkt zu haben.

Mögen auch vielleicht einige solcher auffälligen Meldungen auf Täuschungen durch die erwähnten Gewitter- und Sturmerscheinungen in dieser Nacht zu verweisen sein, immerhin ergibt sich bei der Übereinstimmung und Verbreitung einiger dieser Meldungen über das ganze Gebiet die Wahrscheinlichkeit, daß die von Prof. P. Schwab in Kremsmünster hervorgehobene leichte Unruhe des Seismographen auf kleinere, nur lokal verspürte Nachbeben zurückzuführen ist.

Da die für Fernbeben sehr empfindlichen Instrumente in Kremsmünster für die besonders steiler von unten wirkenden Stöße der Nachbeben weniger empfindlich sind, ist der Wunsch berechtigt, sei es in Kremsmünster oder anderswo im Lande, zum Beispiel in Spital a. P. ein für solche Stöße empfindliches Registrierinstrument aufzustellen.

Für den letzteren Ort würde die Häufigkeit seiner Erschütterungen sowie der Umstand sprechen, daß daselbst in der Person des Oberlehrers K. Wegrosta ein sehr gewissenhafter und geschulter Beobachter vorhanden ist. Jedenfalls erscheint es angemessen, nun auch für die Verzeichnung der Nahbeben nicht mehr auf die sinnlich wahrnehmbaren Erschütterungen sich zu beschränken.

6. April.

Am 6. April um zirka 11^h 45^m nachts beobachteten einzelne Personen in Engelhartzell, auch Waizenkirchen und Wesenufer, zwei schwache Erderschütterungen, die zweite etwa 15 Minuten später, aber doch so stark, daß Lampen und andere leichte Gegenstände erschüttert wurden (Herr Lehrer N. Pföß in Engelhartzell, Herr Gastwirt Franz Straßer in Wesenufer); Frau Therese Schuster in Waizenkirchen merkte nur einen Stoß.

17. April.

Am 17. April will Herr stud. phil. A. Lang in Linz um 3^h 35^m früh eine deutliche Erderschütterung wahrgenommen haben, welche in einem etwa 10^s langen Rütteln bestand.

13. Mai.

Am Morgen des 13. Mai um 5^h 25^m merkten wieder mehrere in den östlichen und südlichen Stadtteilen von Linz wohnende Personen eine etwa 4^s dauernde wellenförmige Erschütterung. Aus der Umgebung war weiteres nicht zu erfahren.

1. Oktober.

Am 1. Oktober um 7^h 55^m morgens behauptet Herr Lehrer Löffler in Hochstraß ein rollendes Geräusch von der Aist her vernommen zu haben, welches er nach dem Vergleiche mit anderen früheren dortigen Wahrnehmungen von einem Erdbeben ableitet. Aus der Umgebung wurde nichts Positives berichtet.
